



PONY EXPRESS

DEUTSCHLAND

MITTEILUNGEN DER ARBEITSGEMEINSCHAFT MOUNTED GAMES DEUTSCHLAND

Verantwortlich für den Inhalt: F.K. Vollmers, Ossenreihm 6, 21271 Asendorf
☎ 04183-3238; Fax 04183-4930; Internet: <http://www.Mounted-Games.de>

Jahrgang 4 / Nr. 2

16. Juni 1999

Mounted-Games-Ranglistenturnier am 17. und 18. April anlässlich der "Nordpferd"-Messe in Neumünster.

Turnierleiterin Simone Schmitt berichtet wie folgt:

"Das erste Ranglistenturnier des Jahres begann alles andere als gut. Da das Turnier im Rahmen der "Nordpferd"-Messe auf dem Gelände der Holstenhalle stattfinden sollte, war mit dem Messeveranstalter verabredet worden, dass der Platz fertig vorbereitet sein sollte. Dies war leider nicht der Fall, so fehlte z.B. die Beschallung, so dass wir zum ersten Mal ein Turnier ausrichten mussten, bei dem es keine begleitenden Kommentare gab. Doch dann stellten wir fest, dass alle in dieser großen Mounted-Games-Familie zusammenhalten. Je mehr Reiter und Schlachtenbummler am Samstagmorgen eintrafen, desto mehr eifrige Helfer waren auf dem Platz zu sehen. Ich möchte hiermit nochmals allen für die tatkräftige Unterstützung danken.

Da es leider am Freitag beim Training der Mannschaft Hartenholm zu einem Unfall gekommen war, konnten am Samstag von neun genannten Mannschaften nur noch acht an den Start gehen. Janine und Pinto geht es hoffentlich mittlerweile wieder besser. Nach einigem Hin und Her fanden Rosi und Kalle doch noch Ponys für die Kanadier, so dass wir auch sie in unserer Runde begrüßen durften. Petrus meinte es das ganze Wochenende gut mit uns. Mal Sonne, mal Wolken, mal Wind, aber trocken.

Am Samstag begannen wir aufgrund der Platzvorbereitungen erst um elf Uhr, also mit einer Stunde Verspätung. Im ersten Lauf wurden keine Mannschaften gesetzt, da dies das erste Turnier im

Jahr 1999 war. Unsere "Oberpfeife" Siggie Höhne hatte auch ohne Startpfeife alles bestens in der Hand und wurde von Frau de Boer (LK-Beauftragte) unterstützt, die von dem Sport beeindruckt war. In ihr haben wir dann wohl eine neue Mounted-Games-Anhängerin gefunden, denn nach dem Turnier meinte sie, dass sie dies in ihrem Heimatverein und auch bei Bekannten empfehlen würde.

Während des Turniers gab es zum Glück keine Verletzungen. An die blauen Flecken und kleinen Macken hat sich vermutlich jeder Mounted-Games-Reiter bereits gewöhnt.

Am Sonntagmittag wurde ein Mounted-Games-Show-Programm in der Vorführhalle gezeigt. Wir begannen mit zwei Westernreitern und zwei Mounted-Games-Reitern. Gezeigt wurden Rückwärtsrichten, Slalom und Becher versetzen. Im

Anschluss führten zwei Mounted-Games-Reiterpaare Spiele vor. Besonders gut kamen die ungewollten Show-Einlagen von Mark an. Zuletzt wurden mit einigen Kindern vier Spiele "Mounted Games zu Fuß" gespielt, die dabei auch viel Spaß hatten.

Meinen besonderen Dank an Wilfried, ohne den dieses Turnier gar nicht stattgefunden hätte."

Der Redakteur möchte noch hinzufügen, dass wir zum ersten Mal auf einem Ranglistenturnier auch ausländische Beteiligung hatten in Gestalt eines kanadischen Teams aus Ontario, das natürlich auf geliehenen Ponys ritt. Immerhin gaben sich die Jungen und Mädchen mit dem roten Ahornblatt im B-Finale erst im Stechen gegen die Tostedter geschlagen.

Liebe Leser, wir möchten Sie besonders auf den ab Seite 7 abgedruckten Artikel aus dem Reitsportmagazin "St. Georg" und auf den dadurch ausgelösten Leserbrief des Vorsitzenden des FVMGD hinweisen. Wir bitten Sie um Ihre schriftliche Meinungen zu diesem Thema, die wir selbstverständlich in der nächsten Ausgabe des "Pony Express" veröffentlichen werden.

Im A-Finale führte Hohenesch von Anfang an bis vor dem letzten Spiel, dem Jousting. Hier gab es einen Patzer, so dass die Vierlanden im letzten Moment an Klaus Käshammers Schützlingen vorbeizogen und den Turniersieg errangen.

Die Ergebnisse:

A-Finale

- | | |
|---------------------|-----------|
| 1. Vierlanden | 25 Pkt. |
| 2. Hohenesch | 23,5 Pkt. |
| 3. Lindau/Gettorf I | 16 Pkt. |
| 4. Nordheide I | 13,5 Pkt. |

B-Finale

- | | |
|----------------------|---------|
| 5. Tostedt | 25 Pkt. |
| 6. Kanada | 25 Pkt. |
| 7. Ahrenlohe | 16 Pkt. |
| 8. Borghorsterhütten | 13 Pkt. |

Internationales Mounted-Games-Turnier im Scandinavium, Göteborg, von 22. bis 25. April.

Klaus Käshammer schreibt:

Nach anfänglichen Schwierigkeiten gelang es uns, auch in diesem Jahr eine Mannschaft für's Scandinavium in Göteborg aufzustellen.

Die Pechsträhne dieser Reise zog sich wie ein roter Faden durch das ganze Unternehmen. Schon bei der Anreise verpassten wir wegen eines starken Sturmes eine Fähre und mussten einen unfreiwilligen sechsstündigen Stopp durchführen. Danach verletzte sich Mareice Schütze nach dem dritten Spiel so stark, dass sie nicht mehr mitreiten konnte.

Aber der Reihe nach. Am Mittwoch nach unserer Ankunft nahmen wir zuerst an dem traditionellen Göteborger Hallenturnier Stat-Oil-Cup und Sven-Ole-Blomberg-Memorial-Shield teil. Bei diesem Event dachte ich: das ist zu schön, um wahr zu sein. denn nach dem 4. Spiel führten die Deutschen vor der Konkurrenz, bestehend aus Luxemburg/Kanada, Großbritannien und Schweden. Dass am Ende "nur" der dritte Platz stand, tat unserer Freude keinen Abbruch, denn die Punkte, 27 für Luxemburg/Kanada, 28 für Deutschland, 29 für Schweden und 30 für Großbritannien zeigten uns, dass wir mit den anderen sehr wohl mithalten konnten. Bei diesem Turnier beeindruckt mich immer wieder die unnachahmlich feierliche Stimmung, die es einem kalt über den Rücken laufen lässt. Das können nur die Schweden!

Das zweite Turnier war dann im Scandinavium. Drei Tage Wettkämpfe mit vielen Reiterpromis und tobender Stimmung in der Arena. Die fast 11.000 Zuschauer verwandeln die Halle jedesmal in einen Hexenkessel. Der Trainer kann seiner Mannschaft keine Anweisungen mehr geben, weil er sein eigenes Wort nicht mehr versteht. Dann passierte das Missgeschick mit der Verletzung, und wir hatten dadurch wenig Chancen, den anderen Paroli zu bieten. Es war aber keinesfalls eine Blamage, denn die Spiele gingen sehr eng aus, und das Team hat sehr gut gekämpft. Roger Sykes, der Schiedsrichter,

sagte, dass dieses eines der besten internationalen Turniere war, das er gesehen hat.

Angesichts der Erfahrungen und Erlebnisse, die wir außerdem noch sammeln durften, erschien das Ergebnis fast nebensächlich:

1. Großbritannien
2. Schweden
3. Luxemburg/Kanada
4. Deutschland

Nur Jens aus Luxemburg konnte sich sichtlich darüber freuen, dass es ihm endlich einmal gelungen war, die Deutschen international zu schlagen.

Außer den allgemeinen Erlebnissen durfte jeder von uns seine persönlichen kleinen Events mit nach Hause nehmen, z.B. war da Bruno Klöpfer, der im Stile des Skispringers Martin Schmidt die Herzen der Teenies im Sturm eroberte. Die Mädels ließen ihn vom ersten Turnier an nicht mehr los und hatten sogar in der Halle ein Transparent dabei mit "GO BRUNO, GO!"

Ein weiterer Newcomer war Albrecht Graf, der seine ersten Erfahrungen als Kraftfahrer, Koch und Pferdepfleger sammeln durfte. Besonders Letzteres bereitete ihm doch etwas Unbehagen. Aber er hat sein Diplom verdient, denn das Essen schmeckte allen vorzüglich.

Für alle, die es noch nicht wissen: das Team bestand aus

Cornelia Bläsing

Cornelia Graf

Kristin Hecht

Bruno Klöpfer

Mareice Schütze

Trainer: Klaus Käshammer

Fahrer, Koch und Pferdepfleger: Albrecht Graf

Bildmaterial: Ricarda Hecht.

Wir würden gern im nächsten Jahr wieder nach Göteborg fahren."

Deutsche Mounted-Games-Paarmeisterschaften in Hartenholm am Sonnabend, den 24. und Sonntag, den 25. April.

Rosi Hufnagel berichtet:

"Wie Kalle es bestellt hatte erfreuten wir uns an 17 Grad und leichtem Wind an diesem PM-Wochenende in Hartenholm.

Da unser Pächter dieses Jahr beschlossen hatte die halbe Turnierwiese still zu legen, waren wir beengter als gewohnt. Wir konnten nur vier Bahnen stellen und mußten dadurch die offene Klasse mit sechs Gruppen reiten lassen. Das erste Paar in jeder Gruppe war nach den letzten Einzelmeisterschaften gesetzt, und es stellte sich sehr bald heraus, dass es sich wohl auch um die sechs besten Paare handelte. Nach drei Qualifikations-Läufen waren Mark und Tasja mit 44, Tanja und Susanna mit 43, Pola und Imke mit 42 und Philipp und Lorenz mit 41 Punkten (durch Stechen gegen Christina und Tanja Effmert in diese Gruppe gekommen) als fast gleich

starke Paare in das A-Finale Platz eins bis vier gerutscht.

Nachdem wir schon Kosten auf uns zukommen sahen, da wir befürchteten, daß Mark und Tasja den Pokal zum dritten Mal und damit endgültig gewinnen würden, hielten sie sich aber doch freundlicherweise zurück und überließen es Pola und Imke souverän drei von vier Spielen zu gewinnen. Die "Heide-Omis" Tanja und Susannah machten bei drei von vier Spielen den zweiten Platz und somit hatten wir folgenden Punktestand:

A-Finale, Offene Klasse

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------|
| 1. Imke Knaack/Pola Preugel | Lindau, Gettorf/
Dahmeland |
| 2. Tanja Detloff/Susannah Henkel | Nordheide/
Vierlanden |
| 3. Tasja Meier/Mark Skubatz | Hohenesch/
Vierlanden |
| 4. Philipp Engel/Lorenz Jandke | Lindau, Gettorf |
| 5. Inke Nielsen/Marina Sievertsen | Lindau, Gettorf |
| 6. Henrike Fehse/Michael Lenze | Jerichower Land |
| 7. Tanja Effmert/Christina Linke | Vierlanden |
| 8. Denise Trapp/Susanne Friedrichsen | Tostedt |
| 9. Sara Lins/Jana Puklitsch | Jerichower Land |
| 10. Miriam Marbell/Ulrike Sitz | Nordheide |
| 11. Nina Jank/Janine Marquardt | Tostedt |
| 12. Ilona und Tanja Kuhn | Borghorsterhütten |

Die Jugendklasse war in diesem Jahr wirklich spannend, da erstmalig acht Paare genannt hatten und wir somit zwei Gruppen bilden konnten.

Nachdem Shawn und Heather aus Kanada in den Qualifikationsläufen acht von zwölf Spielen gewonnen hatten, waren sie nicht mehr aufzuhalten. Bereits nach dem zweiten Lauf wurde ich von mehreren Reitern der Jugendklasse gefragt, ob denn eigentlich der zweite Platz dem "Deutschen Meister" gleichkäme. Nachdem ich allen gesagt hatte, daß die Kanadier irgendwie "außer Konkurrenz" reiten, wollten sich alle auf Platz zwei stürzen.

Nach dem dritten Lauf hatten wir folgenden Punktestand: Shawn und Heather 41 Pkt., Sarah und Nadine 37 Pkt., Kim und Sanseray 35 Pkt., Esther und Wenke sowie Julia und Saskia 25 Pkt. Julia und Kathalin 24 Pkt., und Widukind und Melissa sowie Susanne und Danilow 23 Punkte.

Durch Stechen kamen Julia und Saskia zu den ersten vier Paaren (das heimliche A-Finale) und nun begann ein wirklich spannender Kampf zwischen Sarah / Nadine und Shawn / Heather. Am Ende hatten beide Paare 13 Punkte. Das Kartonnenrennen sollte über den Sieg entscheiden. Kiwi gegen Sorsha, Rocky gegen Rico Reiter und Ponies gleich schnell und gleich gut, Heather und Sorsha reiten

einen kleinen Vorsprung vor Nadine und Rocky heraus, nun aber Kiwi mit Sarah gegen Shawn und Rico. Sarah und Shawn fast gleich auf, aber Shawn kann den zweiten Karton etwas eher im Eimer platzieren. Rico gibt Alles (mehr denn je - könnte man meinen) und obwohl Sarah und Kiwi im fullspeed hinterherhausen können sie die beiden nicht mehr einholen.

Überglücklich plumpst Heather von Sorsha und landet damit den "Schlußgag".

Plazierung Jugendklasse:

- | | |
|-------------------------------------|-----------------|
| 1. Shawn Dunn/Heather Clegg | Kanada |
| 2. Sarah Wuthenow/Nadine Schwentke | Nordheide |
| 3. Kim Hufnagel/Sanseray Kowalewski | Hartenholm |
| 4. Julia Käshammer/Saskia Sommer | Nordheide |
| 5. Susann Androw/Danilow Schalow | Dahmeland |
| 6. Julia Canehl/Kathalin Fehse | Jerichower Land |
| 7. Widukind Moormann /Melissa Hügel | Lindau, Gettorf |
| 8. Esther Schulz/Wenke Walter | Hartenholm |

An dieser Stelle möchte ich im Namen der kanadischen Reiter allen danken, die sowohl für Neumünster als auch für diese Paarmeisterschaft ihre Ponys zur Verfügung gestellt haben. Die Reiter waren sehr glücklich so gute Ponys bekommen zu haben, mit denen sie wirklich gute Chancen hatten.

Wir Veranstalter werden den Rat einiger Reiter für das nächste Jahr annehmen und mehr Spiele für das Finale vorsehen damit der Sieg nicht vom Glück der letzten vier Spiele abhängt.

Wir werden Kalle bitten wieder für gutes Wetter zu sorgen und hoffen schon heute Euch alle wieder dabei zu haben. (Die Kanadier haben bereits gemeldet...)"

Mounted-Games-Ranglistenturnier der VSG Bestensee am Sonnabend, den 1. und Sonntag, den 2. Mai.

Auch dieses zweite Turnier des VSG Bestensee war wie die Premiere im letzten Jahr vom Wettergott gesegnet. Zwar wehte noch ein kühler Wind, aber die winterlich bleiche Gesichtshaut des Redakteurs, der sich als Schiedsrichter betätigte, leuchtete am Schluss des Turniers wie ein rotes Ampellicht.

Acht Mannschaften aus fünf Bundesländern waren zu diesem zweiten Ranglistenturnier der Saison angetreten, darunter der Championatsieger 1998, Dahmeland I, aus dem benachbarten Schwerin.

Am Sonnabend gab es zwei Qualifikationsrunden, und es stellte sich bald heraus, dass die alten Top-Teams Dahmeland, Hohenesch und Nordheide auch diesmal im A-Finale dabei sein würden. Um

den letzten freien Platz im A-Finale bemühten sich Hartenholm, Jerichower Land und die erste Mannschaft des Gastgebers Sutschketal. Verletzte Reiter und kranke Ponys hatten dafür gesorgt, dass bei allen Mannschaften Reiter und Ponys zum Zuge kamen, die im letzten Jahr noch nicht in den ersten Teams zu finden waren. So war z.B. bei Nordheide I nur Tanja Detloff aus der Mannschaft dabei, die im letzten September auf dem benachbarten Reiterhof St. Georg den vierten Platz im deutschen Mounted-Games-Championat erreichte.

Am Sonntagmorgen, in der dritten Qualifikationsrunde, arbeitete sich das junge Team von Rosi Hufnagel dann stetig nach vorn und sicherte sich knapp vor Sutschketal I den Einzug ins A-Finale. Die Mannschaft von Gaby Obermeit und Dieter Petermann aus dem Dresdner Vorort Alt-Gorbitz hielt wacker mit. Die geringe Punktzahl ist weniger aus mangelndem reiterlichen und technischen Können als aus gewissen Regelschwächen erklärlich, die ab und zu zu Eliminierungen oder umständlichen Berichtigungen führten. Die Fortschritte gegenüber dem Vorjahr sind aber deutlich sichtbar und werden sich zwangsläufig im Laufe der Saison in besseren Plazierungen niederschlagen. Die Kindermannschaft von Sutschketal hatte es gegen diese Konkurrenz sehr schwer, wird sich aber sicher in der Jugendklasse wie im letzten Jahr gut behaupten können.

Das A-Finale brachte dann den erwarteten Zweikampf zwischen Dahmeland und Hohenesch, den Michael Bulischs Schützlinge knapp für sich entschieden. Die eigentliche Überraschung war jedoch der dritte Platz der jungen Hartenholmerinnen, die nach einer Eliminierung von Nordheide I an diesen vorbeizogen und am Schluss ganz knapp die Nase vorn hatten. Bei den Hartenholmern war schon allein deshalb die Freude riesengroß, weil es ihnen erstmalig seit ihrem ersten Turnier in Hohenesch am 21. Mai 1995 gelungen war, Nordheide I zu schlagen.

Im B-Finale setzte sich Sutschketal I gegen Jerichower Land durch. Beide Mannschaften haben noch nicht die Form erreicht, die sie am Schluss der letzten Saison hatten.

Die Ergebnisse:

A-Finale:

- | | |
|----------------|---------|
| 1. Dahmeland | 34 Pkt. |
| 2. Hohenesch | 32 Pkt. |
| 3. Hartenholm | 17 Pkt. |
| 4. Nordheide I | 16 Pkt. |

B-Finale:

- | | |
|--------------------|---------|
| 5. Sutschketal I | 28 Pkt. |
| 6. Jerichower Land | 22 Pkt. |
| 7. Alt-Gorbitz | 14 Pkt. |
| 8. Sutschketal II | 12 Pkt. |

Hervorzuheben sind außerdem die großartigen Leistungen der Sutschketaler Arenaparty. Herzlichen Glückwunsch!

Ranglistenturnier des RV Schimmelhof, Bremen, anlässlich des Bremer Pferdefestes am Himmelfahrtstag, den 13. Mai.

Schon zum vierten Mal fand dieses Turnier am Himmelfahrtstag statt. Dennoch gibt es etwas für die Mounted Games in Deutschland Außergewöhnliches zu berichten, fand doch zum ersten Mal eine Siegerehrung ohne Ponys statt. Petrus hatte nämlich sofort nach Beendigung des A-Finales seinen dritten und letzten Gewitterschauer des Tages geschickt, den die vierbeinigen Kameraden im Schutze der Anhänger verbrachten.

Wenn man bedenkt, dass sie erst zwei Tage vor dem Turnier von der Organisation des Pferdefestes einen Turnierplatz zugewiesen bekommen hatte (der alte steht dem Verein nicht mehr zur Verfügung), kann man verstehen, dass Susanna Bergmann als Turnierleiterin stark improvisieren musste. Außerdem brachte das Wetter den Zeitplan etwas durcheinander. Dennoch war es eine gelungene Veranstaltung, und alle gingen zufrieden nach Hause, auch wenn sich sportlich sicher nicht alle Hoffnungen erfüllten.

Dies galt vor allem für das Team aus Hohenesch, das nach zwei starken ersten Turnieren in dieser Saison wahrlich nicht seinen besten Tag hatte. Sabrina Voss hatte große Schwierigkeiten mit Mona. Sabrina Möller verletzte sich in der zweiten Qualifikationsrunde und konnte am Finale nicht teilnehmen. Gottseidank war nichts Ernstes passiert. Es reichte nicht für das A-Finale, und wegen zweier Eliminierungen zog im B-Finale dann auch noch Tostedt an den Holsteinern vorbei und sicherte sich den Sieg im B-Finale. Erstaunlich die Leistungssteigerung von Nordheide Waldhof, dem jüngsten Team des Turniers, das nach einem schwachen Start gut mitmischte und das letzte Spiel im B-Finale, das Jousting, sogar gewann. Dem Schimmelhof-Team fehlt einfach noch die Erfahrung, die man nur durch Turnierteilnahmen erwerben kann. Es ist zu hoffen, dass die Bremer in diesem Jahr mehr Turniere besuchen, dann werden sie sich auch weiter ins Mittelfeld vorkämpfen.

Im A-Finale sah Dahmeland, obwohl ohne zwei Stammreiter angetreten, zunächst wie gewohnt wie der sichere Gewinner aus, doch dann verplemperten Micha Bulischs Amazonen den großen Vorsprung im Angesicht des winkenden Sieges, und die goldgelben Reiter von Lindau, Gettorf I übernahmen nach drei gewonnenen Spielen hintereinander vor dem letzten Spiel mit einem halben Punkt Vorsprung die Führung. Der erste Sieg überhaupt in einem A-Finale winkte, aber dann flatterten die Nerven in dem sprichwörtlichen schicksalhaften Jousting, das gründlich daneben ging. Dahmeland hatte es wieder einmal geschafft! Lindau, Gettorf II gab ein tolles Debüt in dieser Saison mit einem sicheren dritten Platz, nur 2½ Punkte hinter der ersten Mannschaft. Nordheide I und Vierlande hielten bis

zur Halbzeit noch gut mit, hatten dann aber ihr Pulver verschossen.

Der Redakteur ist sich ganz sicher, dass Lindau, Gettorf in dieser Saison, fünf Jahre nach dem ersten Auftreten in Preetz am 10. Juli 1994 (letzter Platz, 10 Punkte), seinen ersten Turniersieg erringen wird. Auch die zweite Mannschaft hat gute Chancen, als eine der sechs besten Mannschaften Ende September in Jesteburg in das A-Finale des deutschen Championats einzuziehen.

Die Ergebnisse:

A-Finale

- | | |
|-----------------------|-----------|
| 1. Dahmeland | 36,5 Pkt. |
| 2. Lindau, Gettorf I | 33 Pkt. |
| 3. Lindau, Gettorf II | 30,5 Pkt. |
| 4. Vierlanden | 26 Pkt. |
| 5. Nordheide I | 24 Pkt. |

B-Finale

- | | |
|----------------------|---------|
| 6. Tostedt | 30 Pkt. |
| 7. Hohenesch | 26 Pkt. |
| 8. Nordheide II | 25 Pkt. |
| 9. Nordheide Waldhof | 22 Pkt. |
| 10. Schimmelhof | 15 Pkt. |

Mounted-Games-Schauvorführungen auf der Pferd International in München vom 13. bis 16. Mai.

Nicht nur die "Nordlichter" verstehen in Deutschland etwas von den Mounted Games, auch in Bayern rührt sich was. Unsere Freunde vom Ponyclub am Ammersee/Mounted Games organisierten zusammen mit der Futtermittelfirma EPONA Schauvorführungen auf der obigen Ausstellung. Gisela Schröder berichtet wie folgt:

"Völlig unerwartet wurden (wir) mit der Bitte um eine Schauseinlage auf der PI, an drei Tagen, überrascht und konfrontiert. Der einzige Verein Bayerns, der Mounted Games betreibt, sollte die Gelegenheit bekommen, sich öffentlich zu repräsentieren, und gleichzeitig den Mounted-Games-Sport in Deutschland allgemein würdig zu vertreten.

Es blieb nichts anders übrig, wir mussten uns "auf die Hufe schwingen".... Spielgeräte mussten konstruiert und bestellt werden (die Zusammenarbeit mit den Engländern ist göttlich!!), zehn Kinder und Ponys aktiviert und trainiert, Eltern überzeugt und Schulbefreiungen eingeholt werden.

Die Firma EPONA, vertreten durch Herrn Förster, erklärte sich zusammen mit der Veranstaltungsleitung bereit, unsere Kosten für vier Tage zu übernehmen. Nun gab es kein "Zurück" mehr.

Als wir am 13. Mai mit unseren Ponys in Riem eintrafen, war mehr oder weniger "landunter". Es hatte tagelang geregnet, die Stallzelte standen komplett unter Wasser und mussten zweimal täglich ausgepumpt werden.

Unser erster Auftritt war Freitagvormittag, wobei unter anderem 2000 Schulkinder unter den Zuschauern waren. Wir starteten in zwei Teams (rot

und grün) und spielten insgesamt fünf Spiele gegeneinander, bestens unterstützt vom Sprecher Bruno Six, der es verstand, die Zuschauer zu aktivieren, und echte Wettkampfstimmung aufkommen ließ. Die Zuschauer auf der rechten Seite feuerten die Grünen, die auf der linken die Roten an. Die Teams waren relativ gleich stark und liefen zu bisher nicht gekannter Höchstform auf. Das jüngste Kind mit neun Jahren ritt das älteste Pony mit einem biblischen Alter von 32 Jahren, was die Zuschauer mit einem Extraapplaus würdigten.

Werner Schröder, unser sportlicher Leiter, wurde für seine Mühe und Zeiteinsatz, bei starker beruflicher Belastung, durch den ersten und positiven Auftritt entschädigt. Die Anspannung war schnell von den Kindern gewichen; den Rest des Tages waren wir mit Reinigungsarbeiten an Ponys, Sattelzeug und Kleidung beschäftigt. Es regnete den ganzen Tag weiter - während des Auftritts hatten wir es jedoch gar nicht bemerkt!!!

Am darauffolgenden Samstag und Sonntag traten wir jeweils zweimal auf. Am Sonntagvormittag "schwächelten" die Kinder leicht, unser Norweger buckelte seine Reiterin rodeomäßig runter, ein Kreuzband wurde gezerrt, aber sonst passierte nichts Ernsthaftes. Bei der zuschauerstärksten Vorführung am Sonntagnachmittag liefen Kinder und Ponys wieder zur gewohnten Form auf und hinterließen bei den Zuschauern und der Veranstaltungsleitung einen hervorragenden Eindruck."

Vielen Dank, Gisela! Ihr solltet wirklich versuchen, in den bayrischen Sommerferien in den Norden zu kommen, um an einigen Turnieren teilzunehmen. Ich bin sicher, die "Nordlichter" würden alles tun, um euch hier die Wege zu ebnen.

Ranglistenturnier des Niedersächsischen Polo-Clubs am Sonnabend, den 15. und Sonntag, den 16. Mai auf dem Poloplatz in Maspe/Langenhagen.

Dieses Turnier war der Jugendklasse vorbehalten, sozusagen eine Premiere für diese Saison. Sechs Mannschaften nahmen an dem zweitägigen Turnier teil, das mit einem Grillabend im Heideheim in Bissendorf auch eine schöne gesellschaftliche Komponente hatte.

Nachdem das angekündigte Poloturnier am Freitag abgesagt werden musste - die starken Regenfälle der letzten Wochen hatten den Poloplatz vollständig unter Wasser gesetzt - , sollten wenigstens die Ponykinder nicht enttäuscht werden. Tatsächlich hatte der Wettergott ein Einsehen und ließ den Rasen so weit abtrocknen, dass die Ponys starten konnten.

Die favorisierten Hartenholmer hatten es in der Hand, sich im A-Finale den Turniergegner zu sichern, denn nach der Hälfte der Spiele führten sie vor Tostedt, und Nordheide Waldhof lag auf dem letzten Platz. Aber dann drehten die Waldhöfer auf, und bei Rosis Schützlingen schienen die Nerven zu

flattern, so dass sie im letzten Spiel, dem wieder einmal schicksalhaften Jousting, von den Nordheiderinnen abgefangen und auf den zweiten Platz verwiesen wurden.

Den Sieg im B-Finale errang das Team vom Poloclub, das auf eigenem Platz die Brelinger "Zwerge" und die Mannschaft von Tostedt II auf die Plätze verwies.

Die Leitung des Turniers hatte Corinna Singelstein, die sich seit einigen Monaten gemeinsam mit ihrem Mann Rolf um das Mounted-Games-Training der Mäpser Kinder und der Brelinger Zwerge bemüht. Sie hat ihre Feuertaufe glänzend bestanden.

Die Ergebnisse:

A-Finale

- | | |
|-----------------------|---------|
| 1. Nordheide Waldhof | 18 Pkt. |
| 2. Hartenholm | 17 Pkt. |
| 3. Tostedt I (Jugend) | 13 Pkt. |

B-Finale

- | | |
|------------------------|----------|
| 4. Nieders. Polo-Club | 19 Pkt. |
| 5. Brelinger Zwerge | 17. Pkt. |
| 6. Tostedt II (Jugend) | 10 Pkt. |

Ranglistenturnier am Pfingstsonnabend, den 22. und Pfingstsonntag, den 23. Mai, des RuFV Dahmeland in Schwerin/Dahmeland.

Pfingsten im Dahmeland, das hat bei den deutschen Mounted Games fast schon Tradition. Es war das fünfte Turnier auf der Schwalbenkoppel der Familie Bulisch, und zum vierten Mal fand es zu Pfingsten statt. Alle, die schon einmal dabei waren, kommen, wenn es irgend geht, immer wieder, denn die Atmosphäre ist einmalig. Es ist, schlicht gesagt, nicht nur ein Mounted-Games-Turnier, sondern ein Fest. Etwas Regen gab es auch, wie meistens, diesmal am Sonnabend, aber am Sonntag war eitel Sonnenschein.

Eitel Sonnenschein gab es auch wieder für die Gastgeber, denn Michael Bulischs Amazonen liebten wieder einmal nichts anbrennen und gewannen das A-Finale ganz überlegen. Zum zweiten Mal in einem A-Finale dabei waren auch Jerichower Land und Lindau, Gettorf II. Nachdem vier Spiele vor dem Schluss die schwarzen Lindauer schon einen Vorsprung von sieben Punkten vor dem aufstrebenden Team aus Sachsen-Anhalt hatten, schien das Rennen um den zweiten Platz schon gelaufen, aber dann holte Jerichower Land mächtig auf und erzwang noch ein Stechen. Zwar waren Werner Ducksteins Schützlinge als Erste im Ziel, aber leider führte ein Wechselfehler zur Eliminierung, so dass die Lindauer dann doch noch den zweiten Platz verteidigen konnten. Nordheide I hatte in den Qualifikationsrunden glänzt, aber dort offensichtlich sein Pulver verschossen, denn die Jesterbürgerinnen landeten abgeschlagen auf dem vierten Platz.

Lindau, Gettorf I, die Gelben, hatten nur knapp das A-Finale verpasst und gewannen das B-Finale völlig unangefochten. Überraschend war jedoch,

dass das "Küken-Team" von Nordheide Waldhof den zweiten Platz vor den beiden Sutschketaler Mannschaften belegte durch eine unauffällige, aber beständige Leistung.

Im C-Finale machte Schwalbenkoppel, verstärkt durch Nadja Kock, außer Konkurrenz mit, "nur so aus Jux". Michael Bulisch wollte seinen Nachwuchs zum ersten Mal in einem Turnier testen. Das gelang auch ganz gut, aber trotzdem musste der Sieg dem Team aus Hartenholm zuerkannt werden, das ansonsten nicht seinen besten Tag hatte. Alt-Gorbitz war besser als es die Ergebnisse erkennen lassen, denn die Mannschaft von Dieter Petermann aus Dresden führte nach sechs von zehn Spielen, schien aber dann Angst vor der eigenen Courage zu bekommen und fiel zum Schluss etwas zurück.

Die Ergebnisse:

A-Finale

- | | |
|-----------------------|---------|
| 1. Dahmeland | 35 Pkt. |
| 2. Lindau, Gettorf II | 24 Pkt. |
| 3. Jerichower Land | 24 Pkt. |
| 4. Nordheide I | 17 Pkt. |

B-Finale

- | | |
|----------------------|-----------|
| 5. Lindau, Gettorf I | 35 Pkt. |
| 6. Nordheide Waldhof | 22,5 Pkt. |
| 7. Sutschketal I | 21,5 Pkt. |
| 8. Sutschketal II | 18 Pkt. |

C-Finale

- | | |
|-----------------|------------------|
| 9. Hartenholm | 20 Pkt. |
| 10. Alt-Gorbitz | 18,5 Pkt. |
| Schwalbenkoppel | Außer Konkurrenz |

Ranglistenturnier am Sonntag, den 30. Mai des RuFV Tostedt u. Umg. in Tostedt.

In der Nordheide, in Tostedt, ist neben Jesteburg eine zweite Mounted-Games-Hochburg entstanden. Es gibt dort inzwischen vier Mannschaften. Dies alles ist Monika Vonk und Ulrike Eckert zu verdanken, die seit dem 21. September 1996, als in Stemmerfeld erstmalig eine Mannschaft von Tostedt startete, hervorragende Aufbauarbeit geleistet haben. Damals in Stemmerfeld gab es den letzten Platz mit acht mageren Punkten. Das ist jetzt ganz anders! Die vorläufige Krönung ihrer Mühen gab es nun verdientermaßen zu Hause, wo die Mädchen von Tostedt I zum ersten Mal in ein A-Finale vordrangen und sich dort wacker schlugen. Da Dahmeland nicht angetreten war, ließ sich Nordheide I sich nicht zweimal bitten und sicherte sich einen klaren Sieg, übrigens den ersten seit dem letzten Auftreten an gleicher Stelle im letzten Jahr. Hohe-nesch gewann zwar zwei Spiele mehr als Nordheide I, machte aber zwischendurch so viel Murks, dass am Ende nur der zweite Platz dabei herauskam. Vierlanden hatte auch nicht seinen allerbesten Tag und landete auf Platz 3.

Den Nordheide-Triumph vervollkommnete Nordheide II mit einem überlegenden Sieg im B-Finale vor Tostedt II sowie Borghorsterhütten und

Schimmelhof. Das C-Finale gewannen die Ahrenloher Frösche vor Kirchwalsede.

Die Ergebnisse:

A-Finale

- | | |
|----------------|---------|
| 1. Nordheide I | 31 Pkt. |
| 2. Hohenesch | 25 Pkt. |
| 3. Vierlanden | 23 Pkt. |
| 4. Tostedt I | 19 Pkt. |

B-Finale

- | | |
|----------------------|---------|
| 5. Nordheide II | 25 Pkt. |
| 6. Tostedt II | 19 Pkt. |
| 7. Borghorsterhütten | 18 Pkt. |
| 8. Schimmelhof | 18 Pkt. |

C-Finale

- | | |
|--------------------------|---------|
| 9. Ahrenlohe | 19 Pkt. |
| 10. Kirchwalsede | 16 Pkt. |
| 11. Tostedt III | 15 Pkt. |
| 12. Tostedt Mini-Mountys | 8 Pkt. |

Ranglistenturnier des RV Hohenesch am Sonnabend, den 12., und Sonntag, den 13. Juni in Hohenesch.

Bei Redaktionsschluss lagen dem Redakteur noch nicht der Bericht, wohl aber die Resultate vor. Diese will er den geschätzten Lesern nicht vorenthalten:

A-Finale (Offene Klasse)

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1. Hohenesch | 29 Pkt. |
| 2. Dahmeland | 26 Pkt. (nach Stechen) |
| 3. Vierlanden | 26 Pkt. |
| 4. Lindau, Gettorf I | 16 Pkt. |

B-Finale (Offene Klasse)

- | | |
|-----------------------|---------|
| 5. Lindau, Gettorf II | 27 Pkt. |
| 6. Jerichower Land | 20 Pkt. |
| 7. Nordheide II | 18 Pkt. |
| 8. Hartenholm | 14 Pkt. |

C-Finale (Offene Klasse)

- | | |
|-----------------------|---------|
| 9. Tostedt I | 29 Pkt. |
| 10. Tostedt II | 21 Pkt. |
| 11. Borghorsterhütten | 16 Pkt. |
| 12. Ahrenlohe | 13 Pkt. |

Jugendklasse

- | | |
|----------------------------|---------|
| 1. Hartenholm Mini Mountys | 67 Pkt. |
| 2. Nordheide Waldhof | 48 Pkt. |
| 3. Tostedt Mini Mountys | 8 Pkt. |

Mounted-Games-Weltmeisterschaften in Chapelle-les-Herlaimont, Belgien, vom 13. bis 15. August.

Klaus Käshammer hat jetzt die Namen der sechs Reiterinnen bekanntgegeben, die Deutschland auf den Weltmeisterschaften in Belgien vertreten werden. Es sind:

- Cornelia Bläsing (16) (Dahmeland)
- Cornelia Graf (16) (Dahmeland)
- Kristin Hecht (18) (Hohenesch)
- Imke Knaack (15) (Lindau, Gettorf)
- Pola Preugel (15) (Dahmeland)
- Sarah Wuthenow (14) (Nordheide)

Der Redakteur wünscht dem jungen Team und ihrem Trainer viel Erfolg in Belgien. Wir sind ganz sicher: in diesem Jahr erreichen wir wieder das A-Finale!

Mounted-Games-Rangliste 1999

Offene Klasse

(Stand 13.06.99)

(nach 6 von 15 Turnieren)

Rang	Mannschaft	Punkte	Turnierteilnahmen	Vorläufige Championats-Finallklasse
1	Hohenesch	45	5	A
2	Dahmeland	41	4	A
3	Nordheide 1	39	5	A
4	Vierlanden	37	4	A
5	Lindau, Gettorf 1	32	4	A/B
6	Lindau, Gettorf 2	25	3	A/B
7	Tostedt 1	24	4	A/B
8	Jerichower Land	20	3	A/B
9	Nordheide 2	17	3	B
10	Hartenholm	15	3	B
11	Borghorsterhütten	12	3	B/C
12	Ahrenlohe	10	3	B/C

Die ersten vier Mannschaften der Rangliste sind dieselben wie im letzten Jahr um diese Zeit. Sie scheinen schon jetzt den Einzug in das A-Finale des Championats fast gesichert zu haben. Aber warten wir's ab. Es gibt noch neun spannende Ranglistenturniere.

"Heizen für Deutschland".

Artikel aus dem Reitsportmagazin "reiten & fahren St. Georg", Ausgabe Juni 1999.

Viele Mounted-Games-Freunde haben den obigen Artikel gelesen, aber für diejenigen unter unseren Lesern, die ihn nicht kennen, sei er nachstehend noch einmal wiedergegeben:

"Der Jubel auf den Rängen ist nicht immer der Gradmesser für sportliche Qualität. Mehr Beifall als alle Springreiter erhielten in Göteborg die jugendlichen Mannschaften der Mounted Games, der Ponyspiele. Die Reiter, vier pro Mannschaft, kamen aus fünf Ländern, aus Schweden, Großbritannien, Luxemburg bzw. Kanada, die ein gemischtes Team bildeten, und aus Deutschland. Rasant geht es da zur Sache, wenn Fähnchen aufgespießt, Äpfel eingesammelt oder Luftballons angestochen werden; kein Wunder, wenn das Hallendach unter den kreischenden Anfeuerungsrufen der meist ebenfalls jungen Zuschauer bebte. Der Enthusiasmus ist verständlich, und es ist wohl Sache der Erwachsenen, dafür zu sorgen, daß der jugendliche Wettkampfeifer

fer nicht auf Kosten der Ponys geht. Das gelang im Falle der deutschen Mannschaft besonders schlecht.

Das Team von "Nationaltrainer" Klaus-Dieter Käshammer fiel auf durch besonders ungepflegte Ponys, davon eines auch in schlechtem Allgemeinzustand, mit zehn Zentimeter langen Haaren unterm Bauch, Zottelmähne, herausstehenden Hüftknochen und offenbar mangelnder Kondition. Nach der Hälfte der Spiele rasten die Flanken des kleinen Dunkelbraunen, auch ein Sturz des Ponys bei einem wüsten Start bewog keinen der Verantwortlichen, das Tier aus dem Wettbewerb zu nehmen. Die Ponys seien halt robust gehalten, bei Mounted Games käme es auf die schöne Frisur nicht an, allerdings hätten die Ponys durch den Transport und die ungewohnten Temperaturen in der Halle an Gewicht verloren, versuchte Käshammer den unglücklichen Auftritt seiner Truppe schön zu reden.

Es gibt in Deutschland 34 Vereine, in denen Mounted Games gespielt werden, es gibt 16 bis 17 Ranglistenturniere, eine Weltmeisterschaft in Belgien, in der ein deutsches Nationalteam startet. All das bewegt sich außerhalb der Kontrolle der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), die sich doch als Dachverband für den Pferdesport, ausgenommen Rennsport, versteht. Die AG Mounted Games ist zwar bemüht, sich der FN anzuschließen. Das scheitert vorläufig noch daran, daß die FN für Ponyreiter ein Höchstalter von 16 Jahren vorschreibt, bei den Mounted Games aber auch Erwachsene starten dürfen, ungeachtet ihrer Größe.

Es gibt lediglich Gewichtsobergrenzen, die allerdings reichlich hoch sind. Ein G-Ponyreiter darf stolze 75 kg auf die Waage bringen, ein M-Ponyreiter 65 und ein K-Ponyreiter 55 Kilo! Bedenkt man, mit welch' rasendem Tempo diese Kilos sich dann unter Umständen den Ponyrücken rauf und runter wälzen, wie die Ponys in full speed gedreht und rumgerissen werden, dann sind die ungepflegten Mähnen wohl tatsächlich das kleinste Problem.

Höchste Zeit, daß die FN ihren Einfluß nutzt, diesem Wildwuchs Einhalt zu gebieten."

Da die Autorin dieses Artikels nicht irgendeine zweitrangige Reporterin ist, sondern Chefredakteurin eines der renommiertesten deutschen Reitsportmagazine, sah sich der Redakteur in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Fördervereins veranlasst, folgenden Leserbrief an den "St. Georg" zu schicken:

"Sehr geehrte Frau Mohrmann-Pochhammer,

in Ihrem obigen Artikel üben Sie harsche Kritik am Zustand und der Behandlung der Ponys der deutschen Mannschaft, die mit drei anderen internationalen Teams im Schauprogramm des Weltcupfinals im Scandinavium in Göteborg auftrat.

Um es vorwegzunehmen: wir finden es auf jeden Fall anerkennenswert, dass Ihr Magazin Unsportlichkeiten und andere unerfreuliche Tendenzen

im Pferdesport, oder zumindest solche, die es dafür hält, an den Pranger stellt. Leider treten diese viel zu häufig auf, denn man sieht sie immer wieder, vom CHIO bis zum ländlichen Kat.-C-Turnier, und allzu häufig bleiben Sie ungeahndet, entweder, weil sie hinter dem Rücken der Richter geschehen, oder diese gnädig beide Augen zudrücken. Letztere "Blindheit" ist besonders auffällig, wenn es sich um prominente Reiterinnen und Reiter handelt.

Nach Rücksprache mit den mitreisenden Erwachsenen, vor allem dem Trainer unserer Auswahl, Herrn Klaus-Dieter Käshammer, räume ich ein, dass das von Ihnen beschriebene Pony, das Sie auch auf dem Foto in Aktion zeigen, besser nur beschränkt eingesetzt worden wäre, weil es in der Tat noch nicht genügend Kondition hatte. Dies war auch die Absicht von Herrn Käshammer. Es gehören nämlich fünf Reiter - nicht vier, wie von Ihnen berichtet - zur Mannschaft, so dass in jedem Spiel, an dem bekanntlich nur vier Reiter/Ponys teilnehmen, das fünfte Paar Pause hat. Leider verletzte sich eine unserer Reiterinnen bereits im dritten Spiel des Turniers, so dass danach die verbliebenen vier Reiter/Ponypaare für jedes Spiel eingesetzt werden mussten. Herr Käshammer teilte mir jedoch mit, dass das Pony zwei tierärztliche Kontrollen ohne Beanstandungen überstanden hatte. Dass das besagte Pony überhaupt nach Göteborg mitgenommen wurde, ist darauf zurückzuführen, dass zwei Tage vor der Abreise ein anderes, ursprünglich vorgesehenes wegen Erkrankung ausfiel und der Trainer große Mühe hatte, im letzten Moment einen Ersatz herbeizuschaffen.

Wir halten es jedoch für bedenklich, dass Sie aus dieser Begebenheit Rückschlüsse auf den deutschen Mounted-Games-Sport ziehen, den Sie ganz offensichtlich nicht kennen. Es sind Ihnen deshalb in Ihrem Bericht einige Fehler unterlaufen, die Sie leicht hätten vermeiden können, wenn Sie sich besser informiert hätten.

Wie Sie sicher wissen, ist in der LPO keinerlei Gewichtsbeschränkung für Ponyreiter vorgeschrieben. Haben Sie diesen Umstand schon einmal bei der FN bemängelt? Aus der Island-Ponyszene wissen Sie, dass auch Reiter mit einem Gewicht von manchmal bis zu 100kg unbekümmert im Tölt über die Turnierplätze fegen. Bei den Mounted Games hingegen haben wir mangels einer deutschen Bestimmung die französischen Regeln für die Gewichtsbeschränkung übernommen. Ihre Behauptung in diesem Zusammenhang, dass bei den Mounted Games auch Erwachsene starten dürfen, "ungeachtet ihrer Größe", ist schlicht unwahr, denn unsere Regeln, von denen wir zu Ihrer Information ein Exemplar beilegen, sagen eindeutig:

"Darüber hinaus haben Teammanager und -trainer darauf zu achten, dass die Größe des Reiters in einem angemessenen Verhältnis zur Größe des Ponys steht. Hält der Schiedsrichter diese Proportionen für nicht eingehalten, kann

er den betreffenden Reiter vom Wettbewerb ausschließen."

Der verunglimpfende letzte Satz Ihres Artikels, der da lautet

"Höchste Zeit, dass die FN ihren Einfluß nutzt, diesem Wildwuchs Einhalt zu gebieten."

ist nur aus Ihrer Unkenntnis der Mounted Games - und der deutschen im besonderen - verständlich. Mehr als alle anderen Formen der Ponyspiele, auch derjenigen, die von der FN gefördert werden, sind die Mounted Games in Deutschland strengen Regeln unterworfen. Zum Beispiel ist der Gebrauch von Sporen und Gerte in der Arena und auf dem Abreiteplatz nicht erlaubt. Außerdem sind alle Vereine, die in Deutschland Mounted Games betreiben, über ihre regionalen Reiterverbände bereits der FN angeschlossen. Jedes Ranglistenturnier wird bei der zuständigen Landeskommission angemeldet und steht unter der Aufsicht eines LK-Beauftragten sowie unter tierärztlicher Kontrolle. Mit Wildwuchs hat dies überhaupt nichts zu tun.

Es liegt in der Natur der Mounted Games, dass sie sich von den Disziplinen der traditionellen Turnierreiterei unterscheiden. Das gilt auch für das "Herausbringen", obwohl ein ungepflegtes Pony auch bei den Mounted Games verpönt ist. Ich gebe zu, es gibt auf diesem Gebiet noch Defizite, und ich gebe Ihnen recht, dass es Sache der Erwachsenen ist, dafür zu sorgen, dass sich dies ändert. Da die Mounted-Games-Reiter in ihrer Mehrzahl nicht aus der Reitturnierszene kommen, ist der Standard sehr unterschiedlich. Die ArGe Mounted Games Deutschland arbeitet intensiv an einer Verbesserung auch dieses wichtigen Aspektes des Pferdesports.

Dass die Mounted Games in Deutschland seit ihrer Einführung 1990 solch große Popularität gewonnen haben, liegt sicher in erster Linie daran, dass sie viele junge Reiter ansprechen, die mit der traditionellen Turnierreiterei nichts im Sinn haben. In unserem Land wird dem reiterlichen Nachwuchs,

ganz im Gegensatz zu den angelsächsischen Ländern und auch Frankreich, auf dem spielerischen Sektor wenig oder gar nichts geboten. Die Mounted Games sind außer dem Polo der einzige echte Mannschaftssport in der deutschen Reiterei. Sie stärken das oft so vermisste Gemeinschaftsgefühl und fördern soziales Verhalten. Das hebt ein Mounted-Games-Turnier wohltuend ab von den vielen landläufigen Reitturnieren, auf denen man fast nur Einzelkämpfer sieht, unter ihnen viele, die lediglich auf "Egotrips" sind.

Die sportliche Qualität der Mounted Games, die Sie in Ihrem Artikel indirekt abtun, sollten Sie nicht unterschätzen. Nirgendwo im Reitsport ist der Erfolg mehr von der eigenen körperlichen Fitness abhängig wie bei den Mounted Games. Ich meine, dies ist augenfällig.

Abschließend möchte ich betonen, dass uns sehr daran liegt, Ihnen und Ihren Mitarbeitern den Mounted-Games-Sport näherzubringen. Ich füge deshalb ein Exemplar der letzten Ausgabe des "Pony Express" bei, dem der Terminkalender 1999 beiliegt. Als Vorsitzender des Reit- und Fahrvereins Nordheide wäre es mir eine große Ehre, wenn ich Sie auf unserem Ranglistenturnier am 26. und 27. Juni in Jesteburg begrüßen dürfte, zu dem sich sechzehn Mannschaften aus sieben Bundesländern angesagt haben."

Außerordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins Mounted Games Deutschland am Sonnabend, den 26. Juni in Jesteburg.

Alle Mitglieder haben eine Einladung zu dieser wichtigen Sitzung erhalten, die am Abend des ersten Tages des Jesteburger Turniers stattfindet. Es soll über die Vorbereitung der Weltmeisterschaften 2000 in Langenhagen und die mögliche Gründung einer Mounted-Games-Vereinigung gesprochen werden. Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen.

Wichtige Anschlüsse:

Vorsitzender des Fördervereins: (Pony Express, Werbe/Infomaterial): F.K. (Twiga) Vollmers ☎ 04183-3238
Geschäftsführer des Fördervereins (Mitgliedschaft, Abrechnungen, etc.): Hans-Hermann Otte ☎ 04183-3600
Stellvertr. Vorsitzender des Fördervereins: Michael Bulisch ☎ 033766-62341
Trainer der Bundesauswahl: Klaus-Dieter (Klaus) Käshammer ☎ 04892-859281
Geräte (Verleih und zentraler Einkauf): Karl-Heinz (Kalle) Hufnagel ☎ 04195-1446
Vorsitzende des Regelausschusses: Rosemarie (Rosi) Hufnagel ☎ 04195-1446
Terminkalender/Ranglisten: Andreas Philipp (Philipp) Preugel ☎ 033766-63281
Pressemitteilungen: Gisela Betz-Klöpfer ☎ 04351-712911, Fax 04351-3275

Mounted - Games - Veranstaltungen 1999

(Stand: 16.06.99)

<u>Datum</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>Bemerkungen</u>
26.-27.06.	Mounted- Games Turnier in Jesteburg	Veranstalter RuFV Nordheide Infos von Gaby Szepanski Tel. 04185/7445
04.-05.07.	Mounted-Games-Turnier in Curslack	Veranstalter RuFV Vierlanden Infos von Kerstin Bernstein Tel . 040/7353343
18.07	Mounted-Games-Turnier in Lostau	Veranstalter Jerichower Land. Infos von Regine Fehse Tel. 039222/2763
01.08.	Mounted-Games-Schauturnier in Elmlohe bei Bremerhaven (zwei Nordheide-Teams)	Infos v. Gaby Szepanski Tel. 04185-7445
07.-08.08.	Internationales Freundschaftsturnier in Valenciennes/Frankreich (60 km vom WM-Ort)	Infos von Klaus Käshammer Tel.04892-859281
08.08.	Mounted-Games-Schauturnier am Freilichtmuseum Kiekeberg bei Hamburg-Harburg (Nordheide- und Tostedt-Teams)	Infos v. Gaby Makowski
13.-15.08.	Mounted-Games-Weltmeisterschaft in Belgien	in Chapelle-lez-Herlaimont (bei Charleroi) Infos v. Klaus Käshammer
14.08. Samstag!!	Mounted-Games-Turnier in Borghorsterhütten	Veranstalter PRFV Borghorsterhütten Infos von Claus-Peter Blohm Tel. 0431/322677
22.08.	Mounted-Games-Turnier in Bad Segeberg	Veranstalter LV Schleswig -Holstein Infos von Siegfried Höhne Tel. 0171/4007509
29.08.	Mounted-Games-Turnier in Gettorf	Veranstalter RV Lindau/Gettorf Infos von Judith Moormann Tel. 04346/9986
04.-05. 09.	24.Jesteburger Gymkhana	Veranstalter RuFV Nordheide Infos von Heinz Wuthenow Tel. 05194/399244
11.-12. 09	Mounted-Games-Turnier in Bielefeld	Veranstalter Senner - Reitgemeinschaft Infos von Sabine Mafigu-Lamottke Tel. 0521/402863
18. - 19.09. Terminänderung!!	Mounted-Games-Turnier in Hartenholm	Veranstalter TuS Hartenholm Infos von Rosi Hufnagel Tel. 04195/1446
25.-26.09.	Deutsches Mounted-Games-Championat in Jesteburg	Veranstalter RuFV Nordheide Infos von Twiga Vollmers Tel. 04183/3238
03.10.	Mounted-Games-Einzelmeisterschaften in Barchel	Veranstalter RV Barchel Infos von Katrin Peters Tel. 04761/73206
08.-10.10.	Erin Invitational, Canada	Infos v. Gaby Szepanski Tel. 04185/7445
06.11.	Mitgliederversammlung des Fördervereins und Treffen der Arbeitsgemeinschaft in Bremen	Infos von Twiga Vollmers Tel. 04183/3238

Ranglistenturniere sind fettgedruckt!